

UNTERWEGS IN SPA:
Janne Stiak in seinem Porsche
vom Team ID Racing beim Auftakt
der Saison des Porsche Carrera
Cups Deutschland. Fotos: IMAGO/
Antonio Borgia, Marko Tarrach



In Spa: Auf und Ab für Stiak beim Debüt

HANNOVER. Sein Debüt im Porsche Carrera Cup Deutschland wurde für Janne Stiak auf der belgischen Ardenennenachterbahn von Spa-Francorchamps nicht nur im Auto zu einem Auf und Ab. Auch gefühlsmäßig war am Freitag beim 16 Jahre alten Rennfahrer aus Steinhude alles dabei, denn einem guten Qualifying folgte im ersten Lauf der Saison das Aus nach sechs Runden. Am Samstag (9.20 Uhr) steigt das zweite Rennen in Spa.

Stiak, der bislang jüngste Fahrer in der Geschichte des Porsche-Markenpokals, fuhr im Regen in der Zeitenhatz für die Startaufstellung des ersten Rennens auf Platz 14 und für das Rennen am Samstag auf Platz elf. Im Carrera Cup Deutschland wird das

Qualifying für die beiden Läufe eines Wochenendes zweigeteilt – mit einem Reifensatz pro Rennen geht es um Bestzeiten. „Das war ein super Job im Qualifying“, sagt Iris Dorr, Stiaks Chefin im Team ID Racing. Ihr Schützling habe das Maximum aus sich und dem 510 PS starken Porsche 911 (992) GT3 Cup herausgeholt.

Um 15.46 Uhr war es dann so weit, das Fahrerfeld (32 Autos) sah die Ampel in Spa auf grün springen – und los ging es für Stiak. „Er ist gut weggekommen, mit dem Start sind wir sehr zufrieden“, sagt sein Stiefvater Cord Kappe. Dann zeigte Stiak eine gute Reaktion, als es vor ihm krachte. Einem sich drehenden Porsche wich er aus, kam dabei aber in den Dreck

und die Lippe seines Autos war von Schlamm bedeckt.

Auf Platz 18 lag der Steinhuder, als sich das Feld in einer Safetycarphase wieder sortiert hatte. Mutter Simone sah auf der Tribüne beim Restart zu – und wenig später auch, wie ihr Sohn raus war. Von hinten von einem anderen Auto angeschoben, drehte er sich. Stiak fing das Auto ab, stieg aber wenig später aus. „Die Reifen waren eckig“, erklärt Kappe. Weiterfahren sinnlos, aber „alles gut“, so der Stiefvater weiter. Harry King (Großbritannien) fuhr im ersten Lauf zum Sieg, am Samstag (im Livestream auf www.ran.de) steht Stiak dann wieder bereit – für Teil zwei seiner so jungen Karriere als Rennfahrer.